© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Eine altsilurische Bohrmuschel, Lithobia atava Ko.

Von **E. Koken.**

Mit 2 Abbildungen.

Tübingen, Januar 1902.

Bohrende Zweischaler werden zuerst aus der Steinkohlenformation angegeben und zwar aus der Gruppe der Mytiliden. Sehr viel später, wenn man von der noch wenig bekannten *Teredo antiqua* Mc Coy aus dem Kohlenkalk absieht, deren generische Stellung noch näher präcisirt werden muss, treten Bohrmuscheln aus den Familien der *Gastrochaeniden* und *Pholadiden* auf.

Die abweichende Lebensweise hat einschneidende Aenderungen im inneren Bau und in der Schale hervorgerufen und man hat im Allgemeinen angenommen, dass derartig specialisirte Typen relativ jung sein müssten. Oefter schon hat ein derartiger Schluss sich als trügerisch erwiesen — ich erinnere an das hohe Alter der Cirrhipedier, von deren Gattungen *Pollicipes* schon im Obersilur vorkommt.

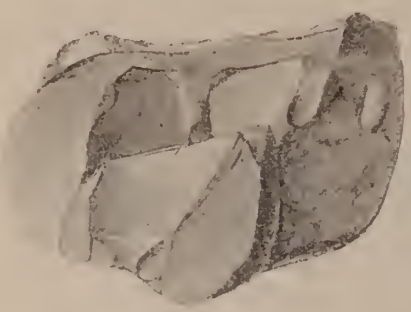


Fig. 1.
Lesueurilla helix Eichw. sp. mit *Lithobia atava*. Vaginatenkalk.

Vor einigen Jahren entdeckte ich in einem untersilurischen Gastropoden die Gänge und Schalenreste einer kleinen interessanten Bohrmuschel; in der Hoffnung, gelegentlich das Material zur Untersuchung vermehren zu können, habe ich die Publication zurückgestellt, allein bisher ist mir kein neues Stück vor die Augen gekommen. Ich gebe nunmehr hier eine kurze Beschreibung und Abbildung.

Im baltischen Untersilur ist die Schicht des Vaginatenkalkes (B_3 in Fr. Schmidt's Bezeichnung) besonders reich an einigen, gewöhnlich auch gut erhaltenen Gastropoden, die z. Th. schon seit langer Zeit bekannt sind. Beim Präpariren eines von Palms stammenden Exemplares von *Maclurea helix* Eichw., welche ich von den echten Maclureen abgetrennt und zu Lesueurilla gestellt habe, bemerkte ich Eindrücke, welche von bohrenden Organismen herrühren mussten, und beim Zersprengen des Stückes gelang es nicht nur die Bohrgänge, sondern auch einige der in ihnen steckenden kleinen Muscheln frei zu legen. Leider sind sie alle ziemlich stark beschädigt, sodass ich über die wichtigsten Charaktere der Schale wie Schloss, Muskeleindrücke und Mantellinie keine Auskunft geben kann.

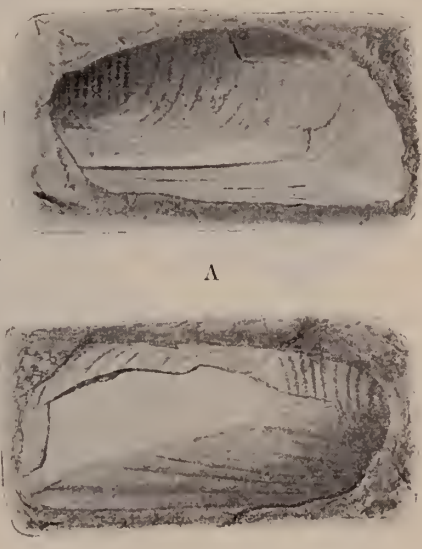
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;www.zobodat.at

Die Ausfüllung des Bohrganges ist cylindrisch, öfter etwas gebogen; der Durchmesser der Röhre betrug am grössten Stück nur ca. 3 mm. Von einer keulenförmigen Ansehwellung ist nichts zu bemerken.

Die Schalen haben die Form einer Modiola, sind an der Vorderseite versehmälert und die Region des etwas hinter dem Vorderrand gelegenen Wirbels hebt sich rundlich heraus. Die Schale ist für die geringe Grösse sehr diek und von blättrigem Gefüge; nach diesen Lamellen bricht sie leicht auseinander und in Folge dessen ist weder eine unversehrte Oberfläche noch ein reiner Steinkern herausgesprungen. Die inneren Lagen sind deutlich perlmutterglänzend.

Die Sculptur ist schwach und wird zunächst durch die Anwachslinien bedingt. In der Nähe des Wirbels stellen sich dann auch eigenthümliche, quer gerichtete Runzeln der Oberfläche ein. Auch die Aussenseite ist stark glänzend.

Es ist wohl kaum möglich, nach diesen Beobachtungen die verwandtschaftliche Stellung der Form zu ermitteln. Wenn man einerseits an die Mytiliden erinnert wird, unter denen *Lithophagus* eine Bekannte bohrende Gattung ist, so ist doch auch die Aehnlichkeit mit *Modiolopsis* etc. nicht von der Hand zu weisen. Hoffentlich gelingt es, noch mehr Material zusammenzubringen.



A

B

Fig. 2.
Lithobia atava, stark vergrössert. A Schale resp. Abdruck von der Innenseite, B Steinkern mit anhaftenden Resten der Schale.

Noch ist hinzuzufügen, dass die Bohrgänge nicht auf die Schale der *Lesueurilla* beschränkt bleiben, sondern sich auch in die innere Steinausfüllung verfolgen lassen. Man kann daraus wohl schliessen, dass schon eine gewisse Erhärtung des Gesteins eingetreten war, als diese Thiere ihre Treiben begannen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 1902

Autor(en)/Author(s): Koken Ernst von

Artikel/Article: Eine altsilurische Bohrmuschel, Lithobia atava Ko. 132-133